

INTERNATIONAL STUDY PROGRAM (ISP) FEIERT ZEHNJÄHRIGES

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

>> von Matthias Kropp und Jochen Ebert > Mit dem Beginn des WS 2017/18 feiert das International Study Program (ISP) sein zehnjähriges Bestehen an der Fakultät für Wirtschaft und Recht. Dieses Programm vereint Veranstaltungsangebote in englischer Sprache für Pforzheimer Bachelor-Studierende der Business School sowie der Wirtschaftsingenieurstudiengänge mit Angeboten für Austauschstudierende unserer Partnerhochschulen („Incomings“).

Wie alles begann

Der Startzeitpunkt des ISP geht auf die Fusion der verschiedenen Fachbereiche der Betriebswirtschaft zur neuen Fakultät für Wirtschaft und Recht und die zeitgleiche Umstellung der alten Diplom- auf Bachelor-Studiengänge zurück. Nachdem für die Bachelorstudiengänge nach intensiven Diskussionen eine neue, deutlich überarbeitete Prüfungsordnung verabschiedet worden war, galt es, eine andere Herausforderung anzugehen: die mangelnde Attraktivität der Fakultät für ausländische Studierende.

Das Fehlen eines fest verankerten, breitgefächerten englischsprachigen Angebots gefährdete zunehmend die bestehenden Studienplätze bei ausländischen Partnerhochschulen und verhinderte deren weiteren Ausbau: Studienplätze bei ausländischen Partnern müssen mit Studienangeboten für deren Studierende „bezahlt“ werden. Wenn sie nur auf dem Papier stehen, weil die nachlassenden Deutschkenntnisse ausländischer Studierender die Belegung deutschsprachiger Veranstaltungen verhindern, kann dies nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Zwar hatten englischsprachige Veranstaltungen an der Fakultät auch zuvor eine lange Tradition, gab es doch z.B. das erste englischsprachige MBA-Programm an der Hochschule Pforzheim, und mit dem „International Management Programm“ ein spezielles Angebot für Incomings. Dieses Angebot mischte jedoch nicht nur Diplom- und Masterveranstaltungen – ein No-Go nach der Bologna-Umsetzung. Es war zudem starken Schwankungen unterworfen und garantierte nicht die wünschenswerte Planungssicherheit für ausländische Studierende – inakzeptabel im Zeitalter von „Learning Agreements“ und „Credit Transfer“. Zudem war es überwiegend als „school in school“-System angelegt, d.h. die englischsprachigen Veranstaltungen wurden fast ausschließlich für die Incomings, nicht aber für die Bachelorstudierenden unserer BW-Studiengänge angeboten.

Also mussten neue Strukturen geschaffen werden. Bei der Planung des neuen International Study Program (ISP) wurde schnell klar, dass ein englischsprachiges Angebot allein für die Incomings nicht in Frage kommen kann. Das wäre weder

kapazitätstechnisch leistbar noch sinnvoll gewesen, da deutsche und internationale Studierende ohne gemeinsame Veranstaltungen kaum miteinander in Kontakt gekommen wären. Also musste ein gemeinsames Angebot entwickelt werden, das auch deutsche Studierende besuchen und sinnvoll in ihr Bachelor-Studium integrieren können.

Als Anreiz für den Zusatzaufwand der Belegung in Englisch konnte mit dem Nachweis von 30 Credits in englischsprachigen Veranstaltungen das ISP-Zertifikat erworben werden. Mit diesem englischsprachigen Zusatzangebot wurde auch der Bedeutung des Englischen als Wirtschaftssprache nicht nur in Großkonzernen, sondern auch in vielen „hidden champions“ Rechnung getragen und die Karrierechancen der eigenen Absolventen verbessert.

Für ein solches Zertifikat reichten aber die für die Incomings bereits geöffneten englischsprachigen Angebote der Studiengänge International Business und International Marketing nicht aus. Ein reines Zusatzangebot, das mit einer Studienzeitverlängerung verbunden ist, sollte es aber auch nicht sein. Konsequenz: Die übergreifenden Fachgebiete wurden einbezogen, denn durch Umwandlung eines Teils der vielen parallelen deutschsprachigen Vorlesungsangebote konnte mindestens ein Angebot in Englisch angeboten und optional belegt werden. Hier sind die Pforzheimer Volkswirte mit ihrem kompletten VWL-Curriculum sowie einem Angebot im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Ethik und gesellschaftliche Verantwortung“ bereitwillig eingestiegen. Seitens der ABWL wurden in den höheren Semestern das Unternehmensplanspiel, „Strategisches Management“ sowie ein Wahlpflichtfach in der Speziellen BWL mit zugehörigem Management-Seminar auch in Englisch angeboten.

So war ein englischsprachiges Basisangebot mit 43 Credits für Studierende aller BW-Studiengänge geschaffen, das – in unterschiedlichem Umfang – durch studiengangspezifische Lehrveranstaltungen ergänzt wurde und sich vom ersten bis ins letzte Semester des Bachelor-Studiums erstreckte. Alle diese Veranstaltungen konnten nach freier Wahl des einzelnen Studierenden belegt werden. Im Stundenplan des jeweiligen Semesters wurden daher die Veranstaltungszeiten der englischsprachigen Veranstaltungen für alle Studiengänge „freigeblockt“, um Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen des gleichen Semesters zu verhindern. Für das Angebot in „Cross-Cultural Communication“ – sowie für Deutschkurse aller Niveaus für die Incomings – erfolgte dies in enger Absprache mit dem Institut für Fremdsprachen.

Mit der Zuweisung einer Mitarbeiterstelle konnte ein ISP-Office geschaffen werden, um die Rolle einer Clearingstelle für die englischsprachigen Angebote auszufüllen. Seitdem übernimmt das ISP-Office die Veranstaltungskoordination im Vorlesungsplan sowie die Clusterung von Angeboten für unsere Austauschstudierenden. Darüber hinaus dient das ISP-Office für die Incomings als zentrale Anlaufstelle während des Studiums und führt kontinuierlich Sonderveranstaltungen in englischer Sprache durch wie etwa „Welcome & Orientation“. Als Basis-Rahmenprogramm werden zudem für die Incomings regelmäßig Exkursionen nach Berlin, Frankfurt und München organisiert. Last but not least koordiniert und betreut das ISP-Office auch die Gastprofessuren unserer Fakultät.



Vor dem „Vierzyylinder“: ISP-Exkursion 2015 nach München mit Besuch bei BMW.

Entwicklung

Nach erfolgreichem Anlauf des ISP in der Business School wurden die Anstrengungen um ein englischsprachiges Angebot weiter verstärkt. Meilensteine in den Folgejahren waren:

- Die Integration des englischsprachigen Portfolios der Wirtschaftsingenieure in das englischsprachige Angebot für die Incomings zu einem gemeinsamen Programm (WS2010/2011).
- Die Verankerung von zunächst 12 Pflichtcredits (WS2012/13) an englischsprachigen Veranstaltungen für fast alle BW-Bachelorstudiengänge, seit WS16/17 auf 18 Pflichtcredits erhöht.
- Die Öffnung des ISP-Zertifikats auch für den Studiengang Wirtschaftsrecht sowie die zwischenzeitliche Einführung von 12 Pflichtcredits (WS2016/17) an englischsprachigen Veranstaltungen auch in diesem Studiengang.
- Der durch diese Entwicklung notwendige Ausbau der Personalkapazitäten des ISP-Office um eine weitere Mitarbeiterstelle, seit 2012 finanziert aus dem „gemeinsamen Programm des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre“.

Dieser Ausbau war von einer Ausweitung des Angebots sowohl in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und seitens der Studiengänge als auch jüngst seitens des Fachgebiets Quantitative Methoden begleitet. Unsere Business School hat inzwischen die Möglichkeit, vollständig in englischer Sprache startende Bachelor-Studiengänge anzubieten. Diese Option wird mit dem im WS 2016/17 gestarteten Studiengang „Di-

gital Enterprise Management“ im Bereich der Wirtschaftsinformatik erstmals realisiert. Ziel ist hier die Gewinnung ausländischer Studierender auch ohne Deutschkenntnisse und deren Integration in den deutschen Arbeitsmarkt in einem von der Wirtschaft stark nachgefragten Engpassbereich Informatik. Für diesen Studiengang wurde auch aktiv bei Flüchtlingen geworben, die noch nicht hinreichend Deutsch sprechen, aber über gute Englischkenntnisse verfügen.

Die Einführung der englischsprachigen Pflichtcredits ist – wie auch die Studiengang-Evaluationen zeigen – unter den Studierenden nicht auf ungeteilte Begeisterung gestoßen. Betrachtet man allerdings die Absolventenbefragungen, so ergibt sich ein durchweg positives Echo.

Aktueller Stand des ISP

Betrachtet man die Gesamtentwicklung, so ist die Einrichtung des ISP als voller Erfolg zu werten. Seit Einführung des ISP haben 393 Studierende der Business School das ISP-Zertifikat erworben (ohne Incomings, Stand: April 2017). Berücksichtigt man den Vorlauf von zweieinhalb Jahren nach Start des Programms, die zum Erwerb der englischsprachigen Credits erforderlich waren, so sind dies rund 50 Zertifikate pro Jahr. Seit Gründung des ISP verbrachten 1.870 Incomings, die 69 Nationalitäten repräsentierten, ihr Auslandsemester an unserer Business School, 119 Gastprofessoren forschten und lehrten an unserer Hochschule.

Das Gesamtangebot für ausländische Studierende umfasst aktuell 79 unterschiedliche Lehrveranstaltungen pro Jahr, davon 54 in der Business School und 25 in Wirtschaftsingenieurwesen. Der überwiegende Teil der Veranstaltungen wird jedes Semester angeboten, z.T. sogar in mehreren parallelen Veranstaltungen. Lediglich jährliche eröffnete Angebote finden sich in den Quantitativen Methoden und teils auch auf





2016 begleitete Jochen Ebert (ganz links) die ISP-Studierenden nach Berlin, wo auch der Reichstag besichtigt wurde. Foto: Randi Barth

Ebene der studiengangspezifischen Veranstaltungen. Aus Kapazitätssicht ist der Einsatz der Kolleginnen und Kollegen durchaus nennenswert. Allein in der Business School werden rund 270 Semester-Wochenstunden an englischsprachigen Veranstaltungen angeboten, das entspricht etwa 7,5 Professoren-Stellen.

Betrachtet man den aktuellen Umfang der englischsprachigen Angebote aus Sicht eines Pforzheimer Bachelor-Studierenden, so umfasst das Basisangebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen bei den BW-Bachelorstudiengängen inzwischen 51 Credits. Es wird um studiengangspezifische Angebote im Umfang von 6-25 Credits ergänzt. Das aktuelle Gesamtangebot für die einzelnen Studiengänge ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Ausblick

Der Ausbau des Angebots in den studiengangübergreifenden Fachgebieten ist annähernd abgeschlossen. Ein Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots ergibt sich in den nächsten Semestern vor allem durch das „Aufwachsen“ des neu eingerichteten Studiengangs „Digital Enterprise Management“ im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Zudem wird ein weiterer, selektiver Aufbau der Angebote in den Studienschwerpunkten angestrebt, um die Attraktivität des Gesamtangebots zu steigern.

Dr. Matthias Kropp

ist Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Finanzwirtschaft, an der Fakultät für Wirtschaft und Recht und Akademischer Leiter des International Study Program (ISP).

Jochen Ebert, Dipl. Wirt.-Ing. (FH)

ist Leiter der Internationalen Abteilung der Fakultät für Wirtschaft und Recht und ISP-Programmkoordinator.

ISP | Gesamtangebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen in ECTS-Credits im Sommersemester 2017

(ohne Studiengang BSBA Digital Enterprise Management)

Studiengänge	Credits	Studiengänge	Credits
BW/Controlling, Finanz- und Rechnungswesen	57	BW/Mediamanagement und Werbepsychologie	57
BW/Einkauf und Logistik	57	BW/Personalmanagement	57
BW/International Business (zuzüglich Auslandssemester)	63	BW/Ressourceneffizienz-Management	62
BW/International Marketing (inkl. Auslandssemester)	116	BW/Steuern und Wirtschaftsprüfung	57
BW/Marketing	59	BW/Wirtschaftsinformatik – Management & IT	57
BW/Marketingkommunikation und Werbung	69	Wirtschaftsrecht	42
BW/Marktforschung und Konsumentenpsychologie	76	Wirtschaftsingenieurwesen national	26
		Wirtschaftsingenieurwesen International	82

Studierende des Studiengang BW/International Business verbringen mindestens ein obligatorisches Auslandssemester an Partnerhochschulen, das nicht zwingend in englischer Sprache zu absolvieren ist und daher hier nicht mitgezählt wird.



Andrei Moroc
ISP Student 2007/08

»The ISP program has been the best experience during my bachelor studies due to the broad intercultural exposure, the practical orientation of the classes and the outstanding and helpful professors. The first thing I did after completing the ISP was to plan to come back to Pforzheim. After two years of working to acquire the required experience, I came back to Pforzheim University for the MBA in International Management.«



Tata Chitaia
ISP Studentin 2015/16 & 2016

»People always ask me why I chose ISP: Studying at Pforzheim Business School was not just attending classes and writing exams. This school offered me much more. Our classes were so interesting that I didn't miss any of them. I attended various field trips, games, cultural activities, that were organized by university. Today I have friends from half of the world and my year at Pforzheim University had a huge effect on my career.«



Hannah Schuck
Studentin im Studiengang BW/International Business, Auslandssemester 2016/17 an der Corvinus University in Budapest

»Bedingt durch meinen Studiengang besuche ich größtenteils englischsprachige Vorlesungen, die meine Sprachkenntnisse umfänglich fordern und fördern. Diese qualitativ hochwertigen Lehrveranstaltungen haben mich nicht zuletzt durch Hausarbeiten und Präsentationen sehr gut auf mein Praxissemester im internationalen Umfeld sowie mein Auslandssemester vorbereitet.«



Dennis Jäger
Student im Studiengang BW/Media Management & Werbepsychologie, Auslandssemester 2016

»In den englischen Vorlesungen kam ich in Kontakt mit Internationals, was mir Lust auf ein Auslandssemester gemacht hat. Das Semester an der Yonsei University in Südkorea war das Highlight meines Studiums. Durch die Vorlesungen des ISP waren alle sprachlichen und inhaltlichen Barrieren abgebaut. Ängste, nicht in den Vorlesungen im Ausland mitzukommen, waren unbegründet.«